

Prof. Dr. Alfred Toth

Ontische Schiefheit und Stufigkeit

1. In Toth (2018) hatten wir gezeigt, daß ontische Schiefheit nicht nur objektiv, sondern auch subjektiv auftreten kann, d.h. daß in dem transjunkten qualitativen Zahlenfeld (vgl. Toth 2016)

x_i	\emptyset_j	\emptyset_i	x_j	\emptyset_j	x_i	x_j	\emptyset_i
\emptyset_i	y_j	y_i	\emptyset_j	y_j	\emptyset_i	\emptyset_j	y_i
	\times		\times		\times		
\emptyset_i	y_j	y_i	\emptyset_j	y_j	\emptyset_i	\emptyset_j	y_i
x_i	\emptyset_j	\emptyset_i	x_j	\emptyset_j	x_i	x_j	\emptyset_i

nicht nur die durch x und y besetzten ortsfunktionalen Zahlenstellen und die Zahlen-Leerstellen \emptyset , sondern auch die durch i und j bezeichneten Subjektperspektiven in reflexiver und chiasmatischer Relation zueinander stehen. Wie ebenfalls gezeigt wurde, führt dies im 3-dimensionalen Falle nicht nur zur Subkategorisierung transjunktiver, sondern auch adjunktiver und subjunktiver Zählweisen in Haupt- und Nebendiagonalität.

2. Im folgenden zeigen wir Fälle, bei denen ontische Schiefheit mit Stufigkeit kombiniert ist. Im Gegensatz zu reiner Schiefheit spielt bei schiefer Stufigkeit bzw. stufiger Schiefheit allerdings die Subjektperspektivität insofern keine Rolle, als die Stufigkeit konstant bleibt.

2.1. Stufige Schiefheit bei Systemen



Boulevard Delessert, Paris

2.2. Stufige Schiefheit bei Abbildungen



Rue de la Colombe, Paris

2.3. Stufige Schiefheit bei Repertoires



Rue Garreau, Paris

Literatur

Toth, Alfred, Einführung in die elementare qualitative Arithmetik. In: Electronic Journal for Mathematical Semiotics, 2016

Toth, Alfred, Die ontische Kategorie der Schiefheit. In: Electronic Journal for Mathematical Semiotics, 2018

25.9.2018